



Kantonsratsbeschluss über die Gewährung eines Steuerrabatts

Abklärungsaufträge von Alois Gössi, Kommissionspräsident, vom 19. Februar 2026

FD FDS 4.3 / 40 / 158445

Abklärungsauftrag 1

Wieso braucht es einen Kantonsratsbeschluss über die Voraussetzungen eines Steuerrabatts und eine Anpassung im FHG? Weshalb wird dies nicht direkt im Steuergesetz oder ausschliesslich im FHG geregelt?

Die Motion betrifft ein isoliertes Thema, nämlich die Möglichkeit einer «Rabattierung» der Steuern und steht systematisch nicht im Zusammenhang mit dem Finanzhaushaltsgesetz (FHG). Streng genommen müsste eine solche Massnahme eher über eine Revision des Steuergesetzes erfolgen, was jedoch unverhältnismässig aufwendig und wenig flexibel wäre. Die gewählte Lösung mit einem Kantonsratsbeschluss schafft deshalb ein flexibel einsetzbares finanzpolitisches Instrument, das die bestehende Steuerpolitik ergänzt, ohne eine umfassende Gesetzesrevision auszulösen. Gerade auch vor dem Hintergrund, dass es sich um eine teilerheblich erklärte Motion handelt, ermöglicht dieses Vorgehen eine pragmatische und zeitnahe Umsetzung. Gleichzeitig bleiben die demokratische Kontrolle gewahrt sowie die notwendige Anpassungsfähigkeit für künftige finanzpolitische Entwicklungen erhalten.

Abklärungsauftrag 2

Der Steuerrabatt kann erstmals für das Bemessungsjahr 2026 für das Gewährungsjahr 2028 im Juni 2027 (Berechnungsjahr) beschlossen werden. Bitte eine Timeline erstellen, wann was passiert resp. verbucht wird (als erstes mit dem Budgetbeschluss des Kantonsrates bis zur letzten Ausbuchung des Kontos Steuerrabattes 2026).

Die Verpflichtung, d. h. der rechtliche Anspruch auf den Steuerrabatt, entsteht erst im Gewährungsjahr (2028). Es darf vorgängig weder eine Abgrenzung noch eine Rückstellung noch eine Vorfinanzierung oder eine Einlage in einen Reservefonds verbucht werden. Im Bemessungsjahr (2026) und im Berechnungsjahr (2027) erfolgen deshalb keine Buchungen. Im Gewährungsjahr (2028) reduziert der Steuerrabatt den Fiskalertrag.

Budgetierung: Der Minderertrag ist im Budget für das Gewährungsjahr (2028) einzuplanen (siehe nachfolgende Tabelle, blau markiert):

	R2026	R2027	B2028
Saldo (Ergebnis) ohne Steuerrabatt	372.6		490.0
Mindestzuweisung Bilanzüberschuss	-50.0		
Zwischentotal	322.6		
Maximal 50% Steuerrabatt	161.3		
<i>Bemessungsjahr</i>	2026		
<i>Berechnungsjahr</i>		2027	
<i>Gewährungsjahr</i>			2028
Maximal 50% Steuerrabatt (Gewährungsjahr)			-161.3
Saldo (Ergebnis) mit Steuerrabatt			328.7
			- Budgetierung Steuerrabatt
	- Keine Buchungen!	- Keine Buchungen!	- Buchung reduzierter Fiskalertrag
	- Das Jahr 2026 dient lediglich zur Bemessung für das Gewährungsjahr 2028. Im Budget für das Jahr 2028 muss der Steuerrabatt zum ersten Mal eingestellt werden.	- Antrag RR zusammen mit Geschäftsbericht 2026 - Beschluss KR über den Steuerrabatt 2028 mit Genehmigung des Geschäftsberichts 2026 und dem Ergebnis von 372.6 Mio. Franken	- Berücksichtigung Steuerrabatt 161.3 Mio. Franken im Budget 2028 - Tiefere provisorische Steuerrechnungen 2028

Zur Timeline siehe Beilage 1.